

Bericht der Sachkommission Kultur, Freizeit und Sport (SKFS) zur Sportanlage Grendelmatte; Investitionskredit für die Sanierung des Hauptfelds

Bericht an den Einwohnerrat

Die Sachkommission Kultur, Freizeit und Sport (SKFS) dankt Frau Ch. Kaufmann, Herrn Ch. Lupp und Herrn D. Raas für die aufschlussreichen Informationen sowie die kompetenten und transparenten Erläuterungen.

Die Kommissionsmitglieder haben sich an der Sitzung vom 13. November 2019 eingehend mit der Vorlage zur Sportanlage Grendelmatte, Investitionskredit für die Sanierung des Hauptfelds auseinandergesetzt:

- Das bereits 35-jährige Hauptfeld könnte noch eine gewisse Zeit weiter benutzt werden, jedoch würde der sich verschlechternde Zustand die Spielbarkeit für Fussballvereine und auch die Nutzbarkeit für Leichtathleten wegen des bereits um ca. 25 cm erhöhten Speerabwurfs noch mehr beeinträchtigen. Im Vergleich werden die Rasenfelder vom Sportamt Basel nach 20 bis 25 Jahren saniert.
- Das Einsäen von Rasensamen käme zwar günstiger, benötigt jedoch mehr Wachstumszeit und Pflege (Bewässerung), was für den Wettkampfbetrieb nicht tragbar wäre. Bei dem Einsatz eines Rollrasens kann die Sanierungsphase zwischen Leichtathletikmeetings, Fussballmatches und Schulsportanlässen optimal auf Herbst 2020 geplant werden.
- Bei der in der Vorlage erwähnten mineralischen Rasentragschicht aus Lavaterr handelt es sich um ein Sandmischungssubstrat gemäss Norm, welches anfänglich zwar mehr Dünger benötigt, dafür wasserdurchlässiger und hoch belastbar ist.
- Das Projekt wird wie bereits in der Projektierungsphase auch in der Ausführung von einem externen Experten begleitet, weil für dieses Vorhaben spezifische Sportplatzbau-Fachkenntnisse benötigt werden.

Falls keine Sanierung des Hauptfelds durchgeführt werden könnte, würde laut Expertise eine weitere Durchmischung der Bodenhorizonte geschehen, womit das Funktionieren der Drainage weiter eingeschränkt und damit noch weniger Wasser abgeleitet würde. Folglich würde die Spielbarkeit des Hauptfelds noch mehr leiden. Zudem könnte es zu einem Leck in den veralteten Leitungen der Bewässerungsanlage kommen, so dass ausser Plan notfallmässig repariert werden müsste, was eine kurzfristige Sperrung des Hauptfelds zur Folge hätte. Das soll nicht passieren, sondern die Arbeiten müssen in den gewählten Monaten



Seite 2

durchgeführt werden, um so den Wettkampfbetrieb auf der Grendelmatte nicht unnötig einzuschränken. Dies könnte weitreichende Folgen für die Vereine haben.

Für die Kommission ist damit unbestritten, dass das Hauptfeld saniert werden muss. Wobei nicht nur das Spielfeld an sich, sondern auch die darunterliegende Leitungstechnik sanierungsbedürftig ist. Für die Kommission ist es nachvollziehbar, dass die Sanierungsphase so gelegt werden soll, dass die Spiel- und Wettkampfzeit möglichst nicht tangiert wird.

Eine spätere Sanierungsphase des Hauptfelds ist zwar möglich, aber mit Blick auf die Gesamtsituation der Sportanlage Grendelmatte und auf die damit mittelfristig anstehenden Sanierungsmassnahmen wie die 19-jährige Leichtathletikrundbahn, das 20-jährige B-Feld und das 18-jährige Spielfeld Bändli B, sich nachteilig auswirken könnte. Ebenso wäre zu einem späteren Zeitpunkt ein höherer Investitionskostenblock zu erwarten.

Im Zusammenhang mit einer Vorstudie für einen Hallenneubau bspw. mit Standort auf der Grendelmatte ist die Prämisse hinterlegt, dass das Hauptfeld der Sportanlage Grendelmatte weder verlegt noch verändert werden darf. Folglich kann der Investitionskredit für die Sanierung des Hauptfelds eigenständig entschieden werden.

Antrag:

Die Sachkommission Kultur, Freizeit und Sport stellt einstimmig dem Einwohnerrat den Antrag, den Investitionskredit von CHF 723'000 für die entsprechenden Arbeiten zu genehmigen.

Riehen, 9. Januar 2020

Sachkommission Kultur, Freizeit und Sport

Priska Keller, Präsidentin